

August 2023

Gründungen terminieren¹

Gründungen füttern das Bodenleben, fördern die Bodenfruchtbarkeit und verbessern die Bodenstruktur. Sie machen unsere Ackerböden widerstandsfähiger gegenüber Extremwetterereignissen und erfüllen als Bindeglied zwischen zwei Hauptkulturen vielfältige Aufgaben. Gründungen sind damit ein wichtiger Bestandteil jeder Fruchtfolge. Dennoch kommt irgendwann die Zeit, wo sie ihre Aufgabe erfüllt haben und wieder einer neuen Hauptkultur Platz machen müssen. Die Terminierung¹ einer Gründung ist damit noch der letzte wichtige Schritt.



Feldhygiene überwachen und vorbeugend handeln

Während der Wachstumsperiode einer Gründung darf die Feldhygiene nicht ausser Acht gelassen werden. Wächst die Gründungsmischung wie gewünscht? Wie verhalten sich Ausfallgetreide, Ausfallraps und Co.? Etablieren sich Unkräuter wie Hirsen oder gar Problemunkräuter wie Disteln und Quecken? Läuft ein Bestand aus dem Ruder, muss rechtzeitig eingegriffen werden. In solchen Fällen empfiehlt es sich, rund zwei bis drei Wochen vor der nächsten Kultur die Gründung umzubrechen und eine saubere Unkrautkur (falsches Saatbett) durchzuführen.

Bei früh blühenden Gründungspflanzen muss deren Versamung verhindert werden, da sonst in der Folgekultur unerwünschter Durchwuchs auftreten kann. Deshalb sind besonders Arten wie Buchweizen oder Senf spätestens bei Vollblüte abzustoppen. Dafür eignet sich zum Beispiel eine Messerwalze. Diese zerschneidet die Pflanzenmasse, erlaubt hohe Arbeitsgeschwindigkeiten und braucht deutlich weniger Diesel als ein Mulchgerät. Ausserdem wird die organische Masse locker abgelegt und die Bildung einer dicken Matte wie beim Mulchen verhindert.

Gründungen einarbeiten oder stehen lassen?

Jede ausgesäte Gründung muss auch wieder aufgelöst werden. Folgt schon im Herbst die nächste Kultur, muss die Gründung chemisch oder mechanisch beseitigt werden. Grundsätzlich sollte keine grüne Pflanzenmasse tief in den Boden "vergraben" werden. Ein lediglich oberflächliches Einarbeiten ist zu bevorzugen. Je jünger die eingearbeiteten Pflanzen sind, desto schneller stehen die gebundenen Nährstoffe wieder zur Verfügung. Verholzte Pflanzen brauchen zur Verrottung mehr Zeit und blockieren während dieser Zeit auch Stickstoff aus dem Bodenvorrat.

Bei abfrierenden Mischungen und wenn erst im Frühling wieder die nächste Kultur folgt, erledigt der Frost die Hauptarbeit. Stehend abfrierende Gründungen bedecken den Boden weniger. Damit kann sich dieser im Frühling schneller erwärmen und für die Schnecken sind weniger Unterschlupfmöglichkeiten vorhanden. Damit alle Pflanzen sicher abfrieren, müssen sie genügend gross sein. Um dem Frost nachzuhelfen, können die gefrorenen Pflanzen bei starkem Frost am frühen Morgen gewalzt werden. Dadurch platzen die Zellen auf und der Frost dringt tiefer ein.

¹ "terminieren" / "Terminierung" meint das rechtzeitige Stoppen des Wachstums und damit das Beenden einer Gründung